

Niederschrift

über die 17. Sitzung des Ortschaftsrates Hohenwetttersbach

Datum: 27. Juli 2016, 19.00 Uhr

Ort: Bürgersaal des Rathauses Hohenwetttersbach

Vorsitzende: Ortsvorsteherin Elke Ernemann (SPD/BL.-Ho.)

Ortschaftsräte: CDU-Fraktion: Rolf Klipfel,
Margarete Kögler

SPD/BL.-Fraktion: Dr. Stefan Schwehn, Dr. Elke Winkler
Detlef Kamlah

Freie Wähler: Michael Orschitt

Referenten:

Sonstiges: Ortschaftsrätin Julia Schulze Steinen ist entschuldigt

Protokollführung: A. Schock

ÖFFENTLICHE SITZUNG

1. Fortschreibung des Flächennutzungsplanes (FNP) 2030 „Wohnen“

2. Anregungen aus dem Ortschaftsrat

3. Mitteilungen der Ortsverwaltung

Die Vorsitzende eröffnete die Sitzung und begrüßte die Presse, die Mitglieder des Ortschaftsrates und die zahlreich erschienenen Zuhörer.

Nach der Eröffnung stellte sie fest, dass zu der Sitzung durch Ladung vom 19.07.2016 ordnungsgemäß eingeladen wurde. Das Gremium ist beschlussfähig, da sieben Mitglieder anwesend sind.

1. Fortschreibung des Flächennutzungsplanes (FNP) 2030 Wohnen

Die Vorsitzende teilte mit, dass der FNP-Wohnen 2004 erstellt wurde. Die Verbandsversammlung des Nachbarschaftsverbands Karlsruhe hat am 19. März 2012 die förmliche Einleitung der Fortschreibung des Flächennutzungsplans beschlossen.

Für das frühzeitige Beteiligungsverfahren an den Wohnflächen wurden für die elf Mitgliedsgemeinden Gebietssteckbriefe für 110 Prüfflächen mit einem Flächenumfang von insgesamt rund 440 ha angefertigt und für einzelne Gemeinden „Variantendarstellungen“ erstellt. Die Ergebnisse der frühzeitigen Beteiligung werden im Herbst den Mitgliedergemeinden zur Beratung in den Gremien zur Kenntnis gegeben, um dadurch zu einer Vorabwägung zu gelangen, welche der Prüfflächen im Verfahren weiterverfolgt werden sollen.

Die Einwohnerzahl der Stadt Karlsruhe steigt kontinuierlich und der Wohnraum ist knapp. Daher ist die Stadt auf der Suche nach neuen Baugebieten. Für die Fortschreibung des Flächennutzungsplans werden insgesamt 230 Hektar in Betracht gezogen, die sich auf 46 Flächen verteilen. Es gilt nun zu prüfen, ob die Flächen sich als Baugebiete eignen.

Auch auf der Hohenwettersbacher Gemarkung sollen neue Baugebiete entstehen.

Zwei mögliche Varianten sollen nun im Ortschaftsrat erörtert werden.

Die Vorsitzende wies darauf hin, dass heute keine Entscheidung getroffen wird, sondern der Ortschaftsrat hat in dieser Sitzung lediglich ein Empfehlungsrecht. Der Beschluss wird dann im Herbst vom Gemeinderat getroffen. Sie machte auch darauf aufmerksam, dass Zuzüge für Hohenwettersbach wichtig sind, da die Bevölkerungszahlen in kommenden Jahren zurückgehen werden.

Vorgeschlagen werden zwei Varianten.

Laut Variante eins soll ein über 28 Hektar großes Baugebiet sich als Riegel um die bestehenden Gebiete Rehbuckel 1, Rehbuckel 2 und Fünzig Morgen ziehen.

Einstimmig sprach sich der Ortschaftsrat gegen die Variante eins aus.

Ortschaftsrätin Winkler begründete die Ablehnung der Variante eins damit, dass weder die Infrastruktur noch die Verkehrsanbindung für soviel Zuzug geeignet sind. Ein Zuzug in einer solchen Größenordnung würde die Bevölkerungszahl um rund ein Drittel vergrößern.

Auch Ortschaftsrat Schwehn hielt die Variante eins für völlig inakzeptabel und schlug vor Variante II zu teilen, denn das Gebiet nordöstlich des Rehbuckels stellt eine wertvolle Landschaft dar, die aus Streuobstwiesen besteht. Da es nicht nur einen Wachstumsbedarf, sondern auch einen Schutzbedarf gebe, müsse man mit bedacht vorgehen.

Variante zwei sieht vor, dass ein ca. 7,5 Hektar großes Areal nordöstlich des Rehbuckels erschlossen wird und zusätzlich ein ca. 6,5 Hektar großes Gebiet südlich von 50 Morgen.

Für die Aufteilung des Gebiets der Variante II spricht, dass es sich unterhalb von 50 Morgen um Ackerflächen handelt und die Bebauung dort würde sich besser in das bestehende Wohngebiet einfügen.

Auch Ortschaftsrat Kamlah war der Ansicht, dass unterhalb von 50 Morgen es sicherlich auch keine Probleme mit dem Verkehr gibt und ein Zuzug von 300 bis 400 Menschen zu verkraften sei. Für 50 Morgen spreche auch die Tatsache, dass es nahe am Ortszentrum mit Schule und Kindergarten liegt.

Ortschaftsrat Klipfel schlug vor, am Rande des Rehbuckels nur ein kleines Areal zur Bebauung auszuweisen, welches Platz für fünf Wohnhäuser biete. Entstände dort ein größeres Wohnbaugebiet, wäre eine verkehrsrechtliche Entscheidung nötig, die jedoch nicht realisiert werden könnte.

Ortschaftsrätin Kögler war der Ansicht, dass eine Erweiterung nötig sei, aber der Ort dürfe nicht darunter leiden. Sie plädierte für den Erhalt der Streuobstwiesen.

Auch Ortschaftsrat Orschitt sprach sich dafür aus, nur das Baugebiet unterhalb von 50 Morgen für eine künftige Bebauung vorzuschlagen.

Ortsvorsteherin Ernemann schlug nun vor, über die Trennung der Variante II abzustimmen. Über die Trennung der Variante II wurde nun abgestimmt

Einstimmig stimmte der Ortschaftsrat für eine Teilung der Variante II und favorisierte das vorgeschlagene Gebiet Dachsbau.

Eine weitere Abstimmung erfolgte über die nun verbliebene Fläche Dachsbau.

Abstimmungsergebnis: 6 JA-Stimmen

1 Enthaltung

Die Vorsitzende wies darauf hin, dass in den nächsten Wochen Gutachten erstellt werden, um zu prüfen, welche der vorgeschlagenen Baugebiete realisiert werden können. Es sei davon auszugehen, dass am Ende lediglich 30 bis 40 Prozent der diskutierten Flächen übrig bleiben.

2. Anregungen aus dem Ortschaftsrat

Waldführung durch Förster Struck, evtl. an einem Samstag.

3. Mitteilungen der Ortsverwaltung

a) Starkregenaufkommen am 25.07.2016

In ca. 6 Stunden (24.06. von 23.34 Uhr bis 25.06. gegen 05.43 Uhr), Dank dem unermüdlichen Einsatz der Freiwilligen Feuerwehr, konnte das Wasser unter Kontrolle gebracht werden.

b) Regenrückhaltebecken im Lustgarten

Das Regenrückhaltebecken mitten im Ort lief über. Es konnte jedoch nicht durch die FF geöffnet werden, denn der Ablauf mittels Schieber muss koordiniert werden, da sonst Durlach geflutet wird.

c) Spielplatz Rosengarten

Durch den starken Regen, musste der neuangelegte Spielplatz Rosengarten gesperrt werden. Die Schäden konnten nicht mit eigenem Personal bewältigt werden, so dass eine Firma beauftragt werden musste. Die Sperrung wird spätestens in der 31 KW aufgehoben.

d) Nahversorgung Hohenwettersbach

Derzeit ist man sich über die Verkehrsplanung noch nicht einig, ob in beide Richtungen Haltestellen eingerichtet werden, oder ob ein Zebrastreifen angebracht werden soll.

e) Naturpark Schwarzwald Mitte/Nord

Der Beitritt Hohenwettersbachs in den Naturpark Schwarzwald Mitte/Nord ist beschlossen.

f) Rückhaltebecken im Lustgarten

Geländer / Absturzsicherung beim Auslaufrechen Regenrückhaltebecken wird angebracht.

g) Neue Bühne für die Lustgartenhalle

Die Ausschreibung einer neuen, mobilen Bühne, zur Nutzung im Innenbereich der Halle, ist erfolgt.

h) Golfplatz

Der Rote Punkt wurde erteilt

i) Verabschiedung Rektor Becker

Nach 32 Dienstjahren wurde Rektor Becker feierlich verabschiedet. Für die Besetzung seiner Stelle fand ein 5 Stunden dauerndes Auswahlverfahren statt.

j) Altkleidercontainer

Der an der Haltestelle Hohenwettersbach Mitte abgestellte Altkleidercontainer wurde abgeräumt.

k) Friedhofsbegehung

Der Leiter des FBA, Herr Vogel, kam zur Begehung. Es ging u.a. um das sprießende Gras auf den Gehwegen. Das Grasaufkommen rührt daher, so Herr Vogel, dass inzwischen kein Glyphosat zur Bekämpfung verwendet werden darf.

l) Testgebiet autonomes Fahren

Mit dem Zuschlag für den Großraum Karlsruhe kann der Aufbau des Testfeldes für autonomes Fahren noch in diesem Jahr beginnen.

17. Sitzung
27. Juli 2016

m) Verlässliche Grundschule

Ab dem kommenden Schuljahr wird es eine 4. Betreuungsgruppe in der Schule im Lustgarten geben. Die 85 Plätze haben nicht mehr ausgereicht. Seit dem Frühjahr hat sich die Ortsverwaltung darum bemüht, eine Aufstockung auf 100 Plätze zu erreichen.

Ab September 2016 wird Frau Schiffler, die jetzt schon als Hilfe in der 3. Gruppe arbeitete, ihre eigene 4. Gruppe übernehmen.

Zum neuen Schuljahr sind insgesamt 91 Kinder in der Ergänzenden Betreuung angemeldet.

n) Bergdorfmeile am 08.07.2016

Die Veranstaltung erntete viel Lob.

o) Lustgartenfest

Das Fest wurde sehr gut angenommen und es kamen Anregungen, dieses Fest jährlich zu veranstalten.

Die Vorsitzende

Urkundspersonen:

Ortsvorsteherin

----- Ortschaftsrat Rolf Klipfel

----- Ortschaftsrätin Dr. Elke Winkler

Protokoll: A. Schock